

6. Epistolar

Widmung von August Hermann Francke für Heinrich XIV. v. Reuß-Lobenstein.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 26.04.1718

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-21264

Trüß den Glauben ist —
als ich so ist.

Maniam festlich geliebten
Ketten, Jener, den 14. 17,
jünger, Rauschen Gneß, w.
Jahre von Maniam, Gneß
beg Abgangung dieser Bibel
Trüß Schriftreibung des obge,
letzten Spruch in seinem
ganzem Leben, wofür ich
sein Gott w. Schöpfer und
Gnaden zu sein, f. Namen
Jesu, auf viele ~~Wunder~~ Taten
zuweisen, seinem allein zu,
den w. feigen Willen, vor,
Längere ~~Worte~~ zu Gemüth, ich,
von wollen, das er diesen Gneß
den Moses von Tindern, nach,
Zu folgen, nicht nur, son,
Trüß ~~Worte~~ ~~Worte~~ ~~Worte~~, die,
weil er sich so zu verstehen,
hat, das er ein Leben, sein
selbst, selbst, welche selbst
den Glauben Moses nach, selbst,
get, segn. So verwagte er dann
auf viellieber mit dem Heiligen G.
Eingemacht zu werden, den die Gott.

(das so viel mehr,

151
Lese begierde der Kinder zu
haben. Das Wort Gottes sind
Freuden der frommen Christen
brennen, u. wie sie in dem
Einfel, u. allen seinen Werken,
u. allen seinen Worten, sich
setzt, also ein Freund der
Welt o. Liebes, was war
in d. Welt ist, sondern flü-
chtig, leicht, Augenlicht u. so,
glückliches Leben haben, u.
Freuden von d. Welt her-
aufst u. gesendet werden.
Mit solchen soll es sich thun lie-
ben von der Welt herabsteigen
u. haben lassen, als mit der
Welt in einem Leben, so wenig die
mühsam werden u. folgt. Ein
schon Christ hat es für
großem Christen zu sehen,
denn der Schatz Ägypti, u.
wunders Lösung zu sehen,
aber das ist der Schatz Christi,
so man sich setzt auf dem
Wort G., u. von ihm ruhen
u. gottlichen Kindern, diese

in seinem ganzem Leben sein
Leben seine Seele ist sein Geist
sagen es ist alles sein
sind sie so leicht. 96
Herr! Auf Herr! laß
meinem Fortzuehlich. ~~ist die~~ zum Segen sein
besten Leben
Drohen gegenseitig
Amen!

Jalle, am 26. April.
1718.